

# Fachcurriculum Latein

Gesamtschule Ebsdorfer Grund



(Schülerwettbewerb: "Plakate zum Thema ANTIKE VERBINDET")

## **Vorwort**

Im Schuljahr 2013/14 wurde an der Gesamtschule Ebsdorfer Grund das neue Lehrwerk „Pontes“ aus dem Klett-Verlag eingeführt. Das Lehrwerk ist auf drei Bände mit insgesamt 34 Lektionen angelegt.

Die Arbeit mit dem Lehrbuch („Spracherwerbsphase“) sollte möglichst am Ende der Klasse 9, spätestens im 1. Halbjahr der Klasse 10 abgeschlossen werden, auch wenn dann noch nicht alle Lektionen behandelt sind. In der 10. Klasse sollten die Schülerinnen und Schüler an die Lektüre originaler lateinischer Texte herangeführt werden (Lektürephase) durch die Bearbeitung von Texten mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad. In dieser Phase erfolgt auch die Einführung in den Umgang mit einem lateinischen Wörterbuch.

## **I. Lernprogression**

<b>Jahrgang</b>	<b>Wochenstunden</b>	<b>Ziel (abhängig von den Lerngruppen)</b>	<b>Besonderheiten</b>
Jg.7	4	L 9 oder 10	- Genitiv von Anfang an mitlernen lassen; - komplettes Deklinationsschema inkl. Dativ + Ablativ spätestens ab L 7, evtl. schon deutlich früher; - is, ea, id bereits in L 8 vorziehen
Jg.8	4	L 18 oder 19	
Jg.9	4	L 27 oder 28	
Jg. 10	3	Lehrbuch bis L 30, anschließend Übergangs- und Einstiegslektüre, z.B. Phaedrus, Nepos, Caesar, daneben Einführung in die sachgerechte Benutzung eines lateinischen Wörterbuches	

## II. Klassenarbeiten

### 1. Zur Konzeption von Klassenarbeiten gemäß dem neuen Kerncurriculum (KC) für Sek. I (gültig ab 1.8.2009)

- eine Klassenarbeit im Fach Latein ist gegliedert in eine **Übersetzungsaufgabe** (Ü) und „**Weitere Aufgaben**“ (WA); für die *Bildung der Gesamtnote* wird in einem Verhältnis (Ü:WA) 2:1 gewichtet (dabei soll der Umfang der WA ein Drittel der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit nicht überschreiten).

#### - Gestaltung der Übersetzungsaufgabe:

→ *in sich geschlossener* lateinischer Text; sprachlich und inhaltlich *orientiert an den im Unterricht behandelten Texten* (in der Lehrbuchphase ca. 70-80 Wörter, ab der Lektürephase bei Benutzung eines Wörterbuches ca. 60 Wörter pro Zeitstunde, nicht mehr als 10 Übersetzungshilfen pro 100 Wörter); in der Lehrbuchphase ist die Ü überwiegend dem Anforderungsbereich (AFB) II zugeordnet, erst bei der Entnahme von lateinischen Originaltexten ist sie überwiegend dem AFB III zugeordnet.

→ *Überschrift* und/oder *Einleitung* führt/führen zum Übersetzungstext hin; der *Anfang* enthält keine besonderen Schwierigkeiten, der Text insgesamt ist nicht mit grammatikalischen Phänomenen „überfrachtet“.

→ Vor Beginn der Klassenarbeit wird der lat. Text sinnbetonend und „unter deutlicher Berücksichtigung der Quantitäten“ *vorgelesen* (metrisches Lesen entfällt im Falle einer WA zur Metrik).

#### - Gestaltung der Weiteren Aufgaben:

→ Orientierung am unmittelbar vorangegangenen Unterricht; *Vorbereitung* der Ü, *Vertiefung* oder *Ergänzung* der Ü; *variierende Schwerpunktsetzung* bei Sprach-, Text- und Kulturkompetenz: semantische, grammatikalische, stilistische, textinterpretatorische Aufgabenstellungen sowie Aufgaben zum Fakten- und Sachwissen (Kulturbereich);

→ Grundlage für die Bewertung: sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit, Stichhaltigkeit der Begründungen, Angemessenheit und Folgerichtigkeit der Darlegungen.

## 2. Zur Bewertung von Klassenarbeiten

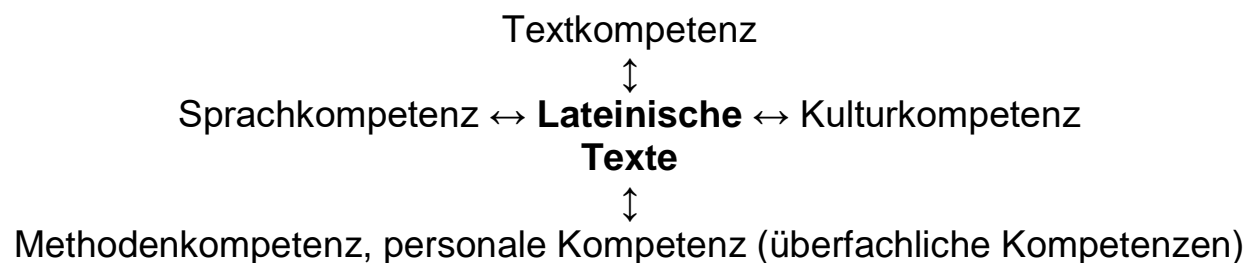
Um die SuS frühzeitig an das in der Oberstufe vorgeschriebene Bewertungsverfahren (s. OAVO) zu gewöhnen, wird der Übersetzungsteil der Klassenarbeiten negativ korrigiert, wobei sich der Fehlerindex an der Wörterzahl des Textes orientiert. Da die Anforderungen in einem Sequenzfach wie Latein von Jahr zu Jahr steigen, wird in der 7. und 8. Klasse etwas strenger bewertet als in der 9. und 10. Klasse. Für die 7. und 8. Klassen liegt die Fehlergrenze zur Note „5“ bei 20-25% der Gesamtwörterzahl, für die 9. und 10. Klassen bei 25-30%, je nach Schwierigkeitsgrad des Textes. Die Abstufung der Fehlerzahlen zur Festlegung der übrigen Noten erfolgt in gleichmäßigen Schritten. Die mögliche Fehlerzahl wird pro Satz festgelegt, wobei sinntragende Wörter als ganze Fehler gewichtet werden, angegebene Wörter, Namen und „kleine“ Wörter wie Präpositionen, Konnektoren und attributive Pronomina als halbe Fehler. Entsprechend der OAVO werden den Textsinn nur leicht entstellende Fehler in Wortschatz und Grammatik als halbe Fehler gewertet, sinnentstellende Fehler als ganze.

Das Verhältnis von Übersetzungsteil und Weiteren Aufgaben bei den Klassenarbeiten beträgt in der Regel 2:1. Die Weiteren Aufgaben der Arbeit (in der Regel Grammatik- und Kulturaufgaben) werden mit Punkten bewertet und positiv korrigiert. Hier wird bis 50% die Note „ausreichend“ erteilt; die Zuordnung der übrigen Notenstufen erfolgt ungefähr linear.

*Fehlerkategorien:* Vokabel (V), Wortbedeutung (Wb), Bezug (Bez), Tempus (T), Genus Verbi (GV), Form (bei Verben Person, Modus), Numerus (Num), Kasus (Kas), Satzbau (Sb), Konstruktion (K) bei Acl-/Partizipial-/nd-Konstruktionen, Textverständnis (Tv).

*Wiederholungs- und Folgefehler* werden nicht gewertet.

### III. Kompetenzbereiche des Faches Latein



Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
<p><b>1. Lexik:</b>            - Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können den semantischen Gehalt lateinischer Wörter wiedergeben</p> <p>- Die Schülerinnen und Schüler können einige Fremd- und Lehnwörter auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen.</p> <p><b>2. Syntax:</b>            Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage von Lehrbuchtexten typisch lateinische Satzkonstruktionen bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen.</p> <p><b>3. Phonetik:</b>            Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegenden Ausspracheregeln des Lateinischen anwenden.</p>	<p><b>1. Texterschließung</b>            Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Lehrbuchtexte satzübergreifend und ganzheitlich erschließen.</p> <p><b>2. Übersetzung</b>            Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Lehrbuchtexte dekodieren und rekodieren.</p> <p><b>3. Interpretation</b>            Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Lehrbuchtexte auf der Basis vorgegebener Kategorien interpretieren und die Textaussagen des lateinischen Textes mit unserer heutigen Lebens- und Denkweise vergleichen.</p>	<p>- Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens beschreiben, sie mit unserer Lebenswelt vergleichen und eine eigene Meinung dazu bilden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kennen das Fortwirken von einzelnen Elementen der römischen Kultur, sie können es beschreiben und mit der heutigen Situation vergleichen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Beispiele für das Fortwirken von Latein als Kultursprache Europas bis in die Gegenwart benennen. Sie kennen Lehn- und Fremdwörter im Deutschen und können die romanischen Sprachen miteinander vergleichen und auf ihre lateinische Wurzel zurückführen.</p>

## Zu erwerbenden Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 7:

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
<b>Einstiegslektion „Salve“</b>  <b>Willkommen im alten Rom!</b>	<b>Wortschatz</b> Begleitvokabular nutzen <b>Formenlehre</b> Nomen: Nom. Sg. Verben: 3. Pers. Sg. <b>Syntax</b> Sätze mit Subjekt und Prädikat; Verstecktes Subjekt; Prädikate mit Prädikatsnomen	Erste Sätze mit Bildern erschließen	- Namensgebung

## Sequenz 1: Zeitreise ins alte Rom

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
<b>Lektion 1</b>  <b>Wohnen im alten Rom</b>	<b>Wortschatz</b> Fremd- und Lehnwörter nutzen <b>Formenlehre</b> Nomen: Nom. u.Akk. Sg. o-/a- /kons. Dekl. Verben: 3. Pers. Sg. a-/e-/i- /kons. Konjugation <b>Bei Subst. Genitiv mitlernen            lassen</b> <b>Syntax</b> Akkusativobjekt, Genus im L und D	- handelnde Personen nennen - Satzglieder markieren - zielsprachengerecht übersetzen	- wo und wie die Römer wohnten - Leben in Peristylhaus und Mietwohnung (insula)

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 2</b>  <b>Die römische Hausgemeinschaft</b>	<b>Wortschatz</b> Sachfelder erstellen <b>Formenlehre</b> Nomen: Nom. u. Akk. Plural Neutra der o-Dekl. Neutrareregeln Vokativ Verben: 3. Pers. Pl. Infinitiv kurzvokal. i-Konj. <b>Syntax</b> Kongruenz von Subj. u. Präd.	- Sachfelder nutzen - Inhalte szenisch darstellen (eher Methode)	- Die römische Familie

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 3</b>  <b>Auf dem Land</b>	<b>Wortschatz</b> Wortfelder erstellen <b>Formenlehre</b> Nomen: Personalpronomina Verben: 1. u. 2. Pers. Sg. u. Pl. esse kurzvokal. i-Konj. <b>Syntax</b> Adv. Best. der Richtung	- Erwartungen an einen Text formulieren	Arbeiten und Leben auf dem Land villa rustica

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 4</b>  <b>In der Schule</b>	<b>Wortschatz</b> Dt. Fremd- und Lehnwörter erschließen <b>Formenlehre</b> Nomen: Neutra der kons. Dekl. Verben: Imperative posse <b>Syntax</b> Satzarten: Fragen, Befehle, Verbote	Satzarten unterscheiden	Schule im alten Rom

## Sequenz 2: Spannung und Entspannung im alten Rom

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 5</b>  <b>Das Forum Romanum</b>	<b>Wortschatz</b> alphabet. Vokabelverzeichnis nutzen <b>Formenlehre</b> Nomen: Adjektive der o-/a-Dekl. <b>Syntax</b> KNG-Kongruenz adjekt. u. subst. Attribut Adj. als Attribut u. Präd.nomen	- Textaussagen reflektieren	Die Bedeutung des Forum Romanum



	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 6</b>  <b>Im Circus Maximus</b>	<b>Wortschatz</b> Wortbildungslehre zur Erschließung nutzen <b>Formenlehre</b> Nomen: Genitiv der o-/a-/kons. Dekl. Possessivpronomina (inkl. suus, -a, -um - eius/eorum/earum) <b>Syntax</b> Genitiv-Attribut Unterscheidung von reflexiven und nicht-reflexiven Possessivpronomina	- Wort- und Sachfelder nutzen - Konnektoren herausuchen und zur Textstrukturierung nutzen - Textsorte bestimmen	Wagenrennen

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 7</b>  <b>Badevergnügen für alle!</b>	<b>Wortschatz</b> Präpositionen <b>Formenlehre</b> Nomen: Ablativ der o-/a-/kons. Dekl. vollst. Dekl.schema einführen (inkl. Dativ) Verben: ire <b>Syntax</b> adv. Best. des Ortes, der Zeit, der Herkunft/Trennung, der Begleitung, des Mittels	einfache sprachliche Mittel erkennen	Die römischen Thermen

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 8</b>  <b>Amphitheater</b>	<b>Wortschatz</b> Bedeutungen unterscheiden (petere) <b>Formenlehre</b> Nomen: vorziehen: is, ea, id Demonstrativpronomina: hic und ille <b>Syntax</b> Acl als satzwertige Konstruktion	Sprech- und Erzählsituation unterscheiden	Das römische Amphitheater Gladiatorenkämpfe

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 9</b>  <b>Der Theaterbesuch</b>	<b>Wortschatz</b> Pronomina unterscheiden <b>Formenlehre</b> Nomen: Dativ der o-/a-/kons. Dekl. Adverbien zu den Adj. der o- /a-Dekl. <b>Syntax</b> Dativobjekt adv. Best. der Art und Weise	Pendelmethode anwenden	Theater in Rom

## ***Zu erwerbenden Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 8:***

### **Sequenz 3: Mythos und Frühgeschichte Roms**

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 10</b>  <b>Das Kapitol</b>	<b>Wortschatz</b> Eigennamenverzeichnis nutzen <b>Formenlehre</b> Verben: Perfekt Aktiv (v-/u-/s-/Stamm- u. Dehnungsperfekt) Infinitiv der Vorzeitigkeit <b>Syntax</b> Perfekt Zeitverhältnisse im Acl adv. Nebensätze	Sprecher in Dialogsituation unterscheiden	Götterkult in Rom

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 11</b>  <b>Aeneas flieht aus Troja</b>	<b>Wortschatz</b> Wortfamilien erkennen und nutzen <b>Formenlehre</b> Verben: Imperfekt Reduplikationsperfekt Perfekt von esse, posse, ire <b>Syntax</b> Verwendung von Imperfekt und Perfekt	Funktion der Tempora unterscheiden	Aeneas in Troja Die Irrfahrten des Aeneas

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 12</b>  <b>Aeneas in Italien</b>	<b>Wortschatz</b> Komposita erkennen und erschließen <b>Formenlehre</b> Demonstrativpronomen ipse; Verben: Futur I <b>Syntax</b> Futur Substantivierung von Adjektiven	Tempusrelief nutzen	Aeneas in Italien

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 13</b>  <b>Romulus und Remus</b>	<b>Wortschatz</b> Sinnrichtungen von Konjunktionen unterscheiden <b>Formenlehre</b> Verben: Plusquamperfekt <b>Syntax</b> Plusquamperfekt	Handlungschronologie erkennen	Mythologischer und historischer Ursprung Roms

#### **Sequenz 4: Die römische Republik**

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 14</b>  <b>Bauern und Adlige</b>	<b>Wortschatz</b> Eselsbrücken nutzen <b>Formenlehre</b> Verben: Passiv im Präsensstamm <b>Syntax</b> Passiv	Textsorte und rhetorische Mittel erkennen	Die Krise der Römischen Republik

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 15</b>  <b>Römische Vorbilder</b>	<b>Wortschatz</b> Bedeutungen differenzieren <b>Formenlehre</b> Perfekt und PQP Passiv; Inf. Perf. Pass. + PPP Relativpronomina <b>Syntax</b> Relativsätze	Produktives Schreiben	Römische Vorbilder

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 16</b>  <b>Geben und Nehmen: Politik in Rom</b>	<b>Wortschatz</b> Wortverwandtschaft zwischen Latein und Französisch <b>Formenlehre</b> Adjektive der i-Deklination und Adverbien <b>Syntax</b> Relativer Satzanschluss	Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren	Amtsbewerbung und römische Ämterlaufbahn (cursus honorum) Cato

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 17</b>  <b>Caesar</b>	<b>Wortschatz</b> Adjektive als Mengenangaben <b>Syntax</b> Participium coniunctum	Sinnrichtung von Partizipialkonstruktionen unterscheiden	Caesar und das Ende der „freien“ Republik

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 18</b>  <b>Cicero und die Republik</b>	<b>Wortschatz</b> Demonstrativpronomina unterscheiden <b>Formenlehre</b> Genitiv des Personalpronomens Demonstrativpronomen iste	Rhetorische Mittel erkennen	Cicero

	<b>Syntax</b> besondere Genitivfunktionen (partitivus, subiectivus, obiectivus)		
--	--	--	--

## Zu erwerbenden Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 9:

### Sequenz 5: Spannendes Griechenland

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 19</b>  <b>Götter und Helden</b>	<b>Wortschatz</b> Zeitenverwendung bei dum + postquam <b>Formenlehre</b> PPA <b>Syntax</b> PPA im Participium coniunctum	Schlüsselbegriffe für die Vorerschließung nutzen	Griechischer Mythos

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 20</b>  <b>Orpheus und Eurydike</b>	<b>Wortschatz</b> Wendungen wie res militaris erschließen <b>Formenlehre</b> Das Pronomen is, ea, id e-Deklination <b>Syntax</b> Verwendung des Pronomens is, ea, id Akkusativ der Ausdehnung	PC zielsprachengerecht wiedergeben	Rezeption des griechischen Mythos in Rom

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 21</b>  <b>Der Mythos als Ratgeber</b>	<b>Syntax</b> Der ablativus absolutus	Übersetzung des Ablativus absolutus	Didaktische Funktion des Mythos

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 22</b>  <b>Diogenes: ein besonderer Philosoph</b>	<b>Wortschatz</b> Wiedergabe von „se“ im Deutschen <b>Formenlehre</b> Die unregelmäßigen Verben velle und nolle <b>Syntax</b> Reflexivität im Acl	Textinhalte reflektieren	Griechische Philosophie

### Sequenz 6: Wachstum des römischen Reiches

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 23</b>  <b>Rom und Karthago</b>	<b>Formenlehre</b> Verben: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt <b>Syntax</b> Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit	Textaussagen erkennen	Punische Kriege

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 24</b>  <b>Sizilien, die erste römische Provinz</b>	<b>Wortschatz</b> Wortverwandtschaft mit dem Französischen und Italienischen <b>Syntax</b> Konjunktiv in ut-Sätzen		Provinzverwaltung

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 25</b>  <b>Die Römer in Germanien</b>	<b>Formenlehre</b> u-Deklination <b>Syntax</b> Konjunktiv in cum-Sätzen	Textaussagen reflektieren	Römer in Germanien



## Sequenz 7: Rom zu Zeiten des Prinzipats

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 26</b>  Der Aufstieg des jungen Octavian	<b>Syntax</b> Nominaler abl. abs. Prädikativum	Vokabelkenntnisse zur Erschließung unbekannter Vokabeln nutzen	Das Prinzipat unter Augustus

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 27</b>  Die Herrschaft des Kaisers Augustus	<b>Formenlehre</b> Konjunktiv Präsens <b>Syntax</b> Attributive Verwendung der Partizipien Gleichzeitige Nebensätze im Konjunktiv	adverbiale und attributive Verwendung der Partizipien unterscheiden	Militär und Kultur unter Augustus

**Zu erwerbende Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 10 (Spracherwerbsphase):**

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 28</b>  <b>Nero - Künstler oder Kaiser?</b>	<b>Formenlehre</b> Konjunktiv Perfekt <b>Syntax</b> Indirekte Fragesätze vorzeitige Nebensätze im Konjunktiv	die Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben	Die Herrschaft des Kaisers Nero

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 29</b>  <b>Macht und Ohnmacht</b>	<b>Formenlehre</b> ferre und seine Komposita <b>Syntax</b> Verwendung des Konjunktivs im Hauptsatz	Stilmittel erkennen	Die Rolle der Frau in der römischen Kaiserzeit

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Lektion 30</b>  <b>Eine ungeahnte Katastrophe</b>	<b>Formenlehre</b> Deponentien <b>Syntax</b> Verwendung der Deponentien	Textsorten bestimmen	Der Vesuvausbruch

## Zu erwerbende Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 10 (Lektürephase):

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
<p><b>Übergangsektüre:</b></p> <p><b>Phaedrus</b></p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen einen Grund- und Aufbauwortschatz von ca. 1200 Wörtern in thematischer und grammatischer Strukturierung</li> <li>• beherrschen den relevanten lateinischen Formenbestand und nutzen diese Kenntnisse für die Arbeit an didaktisierten Texten sowie an erleichterten und leichteren Originaltexten</li> <li>• unterscheiden in anspruchsvolleren didaktisierten Texten und in erleichterten und leichteren Originaltexten Satzarten (verschiedene Ausdrucksformen, Gliedsätze) und ihre Funktionen</li> <li>• erläutern satzwertige Konstruktionen und geben sie kontext- und zielsprachenorientiert wieder</li> </ul>	<p>Die Sus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können anspruchsvolle didaktisierte Texte sowie erleichterte und leichtere Originaltexte nach verschiedenen Methoden vorerschließen und dekodieren</li> <li>• übersetzen diese Texte sprachlich und sachlich angemessen</li> <li>• können Übersetzungsmöglichkeiten durch verstärkte Kontextbeachtung gezielt auswählen</li> <li>• stellen Reflexionen über Textaussagen an und vergleichen im Sinne der historischen Kommunikation mit heutigen Denk- und Lebensweisen</li> <li>• kennen typische Strukturelemente der Fabel</li> <li>• können didaktisierte und einfachere Originaltexte altersgemäß interpretieren</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Grundkenntnisse auf dem Gebiet der antiken Literatur (Formen und Motive von Fabeln)</li> <li>• zeigen eine begründete Haltung zu Wandel und Kontinuität moralischer Fragen</li> <li>• verfügen über Kenntnisse des historischen Hintergrundes, in dem die Texte entstanden sind</li> </ul>

	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
<b>Originallektüre:</b>  <b>Caesar, Bellum Gallicum</b>  <b>oder</b>  <b>Nepos, Biographien von Cato und / oder Hannibal</b>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen einen Grund- und Aufbauwortschatz von ca. 1500 Wörtern in thematischer und grammatischer Strukturierung</li> <li>• können selbstständig mit einem lateinischen Wörterbuch umgehen</li> <li>• besitzen vertiefte Kenntnisse des Weiterlebens lateinischer Wörter in den romanischen Sprachen und im Englischen</li> <li>• beherrschen den lateinischen Formenbestand und nutzen diese Kenntnisse für die Arbeit an mittelschweren Originaltexten</li> <li>• können komplexere Sätze sprachlich analysieren und ihre konstitutiven Elemente isolieren (Satzglieder, Gliedsätze, Satzkonstruktionen)</li> </ul>	<p>Die Sus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können mittelschwere Originaltexte satzweise und satzübergreifend erschließen</li> <li>• können mittelschwere Originaltexte kontextgemäß und zielsprachenorientiert übersetzen</li> <li>• stellen Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert dar</li> <li>• können Textaussagen deuten und bewerten, speziell unter dem Aspekt der Leserlenkung</li> <li>• erörtern Textaussagen im Vergleich mit heutigen Denk- und Lebensweisen (historische Kommunikation)</li> <li>• tragen lateinische Texte unter Beachtung des Sinngehalts vor</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Grundkenntnisse auf dem Gebiet der antiken Literatur</li> <li>• zeigen eine begründete Haltung zu Wandel und Kontinuität moralischer Fragen</li> <li>• verfügen über Kenntnisse des historischen Hintergrundes, in dem die Texte entstanden sind</li> </ul>